

Aldebaran

2

im Sternbild Stier

Entfernung

67 Lichtjahre

Leuchtkraft

150-fache der Sonne

Farbe

orange

Oberflächentemperatur

3 900 K

Durchmesser

44-facher Sonnendurchmesser

(im Maßstab des Planetenweges: 62 m)

Abendsichtbarkeit

November bis März

Aldebaran ist der hellste Stern im Sternbild Stier und der neunt hellste Stern des von uns aus sichtbaren Himmels. Aldebaran gehört zur Sternentwicklungsstufe Roter Riese. Er zeichnet sich durch seine besondere Größe und seine starke Leuchtkraft aus. Mit einem Radius von etwa 30 Millionen Kilometer würde er an der Stelle unserer Sonne in unserem Sonnensystem bis zur halben Merkurbahn reichen. Tatsächlich handelt es sich bei Aldebaran um ein Doppelsternsystem. Sein Begleiter ist ein Roter Zwerg. Es ist noch nicht eindeutig geklärt, ob der Begleitstern physikalisch an Aldebaran gebunden ist. Aldebaran liegt in Richtung des offenen Sternhaufens der Hyaden, aufgrund seiner geringeren Entfernung gehört er jedoch nicht dazu.

Das Sternbild Stier ist Namensgeber für das entsprechende Tierkreiszeichen. Unsere Sonne zieht am Taghimmel von Mitte Mai bis Mitte Juni vor dem Sternbild vorüber.

Aldebaran bildet zusammen mit den Sternen Capella im Fuhrmann, Pollux in den Zwillingen, Procyon im Kleinen Hund, Sirius im Großen Hund und Rigel im Orion das Wintersechseck.

Weitere helle Sterne im Sternbild Stier:

Elnath Entfernung: 134 Lichtjahre

Alkione Entfernung: 410 Lichtjahre

Tien Kuan Entfernung: 400 Lichtjahre

Das Sternbild Stier steht nördlich des imposanten Wintersternbildes Orion am Himmel. Die markanten Sterne bilden ein „V“. Dies symbolisiert den Kopf des Stieres mit seinen Hörnern. Aldebaran ist das rötliche Auge des Tieres. Die meisten Sterne des Kopfes gehören zum offenen Sternhaufen der Hyaden (Regengestirn). Etwas nordwestlich davon liegt der bekannte Sternhaufen der Plejaden - auch Siebengestirn genannt. Dazwischen verläuft die scheinbare Bahn unserer Sonne und der Planeten. Hyaden und Plejaden bilden zusammen das Goldene Tor der Ekliptik.

Innerhalb des Sternbilds liegt der bekannte Krebsnebel (M1). Im Jahr 1054 beobachteten an dieser Stelle chinesische Astronomen eine Supernovaexplosion deren Überreste heute als milchiger Fleck im Fernglas erscheinen. Dargestellt wird das Sternbild durch die Figur eines Stieres mit dem Kopf voraus, der Hinterleib wird nicht gezeichnet.

Einer griechischen Erzählung nach erinnert das Sternbild Stier an Zeus. Er verwandelte sich in einen zahmen Stier, um sich der schönen Europa zu nähern. Als weißer Stier ließ er sich von Europa und ihren Freundinnen am Strand mit Blumen schmücken und streicheln. Als Europa sogar auf ihm ritt, ging er langsam vom Strand ins Meer hinein und schwamm mit ihr auf dem Rücken nach Kreta. Dort angekommen verwandelte er sich wieder zurück und verführte Europa.